



**In klassischer Quartettbesetzung** präsentieren sich am vergangenen Sonntagabend Sänger und Band im Stadttheater. V.l.: Billy Test (Flügel), Jeff Cascaro (Gesang), Christian von Kaphengst (Bass) und der Schlagzeuger Hans Decker aus den Niederlanden. Fotos: Potschka

# Feinster Jazz mit großer Stimme

Jeff Cascaro und Band begeisterten beim ersten JFC-Konzert nach der Pause im Theatersaal ihr Publikum

Von Jens Jürgen Potschka

**M**anchmal sind es die kleinen Geschenke, die Großartiges beginnen lassen: Als Jeff Cascaro (Jahrgang 1968) im Ruhrpott aufwuchs, war es die Oma, die ihren Enkel eines Tages mit einer Schallplatte von Ray Charles überraschte. Ob seine Großmutter den farbigen US-Sänger mit der markanten Sonnenbrille wohl mit dem blonden Schlagerhünen aus Deutschland verwechselt haben mag? Darüber sinnierte Jeff Cascaro am vergangenen Sonntagabend zur Freude der Konzertbesucher im Stadttheater kurz nach.

Ob Verwechslung oder nicht, die Ruhrpott-Oma hat ihrem Enkel Jeff und seinen vielen Fans einen großen Gefallen getan. Der exzellente Musiker trat jüngst auf Einladung vom Verein Jazz und Folk Cuxhaven (JFC) im Theatersaal auf und überraschte die Musikfreunde mit seinem „Love-&-blues-in-the-City“-Programm, das so gar nicht in eine musikalische Schublade passen mochte. Wer nach der Ankündigung in dieser



**Auch als Jazz-Trompeter** macht der Crooner mit dem ausdrucksstarken Bariton Jeff Cascaro im Cuxhavener Theatersaal eine gute Figur.

Zeitung bei Verweisen auf Ray Charles und Marvin Gaye typische Soul-Kost dieser beiden Musiklegenden des Souls erwartet haben mag, der wurde aufs Angenehmste überrascht. Mit seiner famos besetzten Band mit dem Pia-

nisten Billy Test, dem Bassisten Christian von Kaphengst und dem Schlagzeuger Hans Decker zelebrierte Jeff Cascaro auf der stimmungsvoll ausgeleuchteten Theaterbühne ein feinstes Jazz-Programm mit viel Raum für die im-

provisorischen Fähigkeiten seiner Mitmusiker.

**D**och bei aller musikalischer Freiheit war nicht zu überhören, wer hier bravourös den Ton angibt: Jeff Cascaro legte die ganze Varianz seiner warmen Gesangsstimme in die Waagschale und schmeichelte sich mit Stücken wie „Ma Babe“, „Ode an Billie Joe“, „Inner City Blues“ und „Taste of Honey“ in die Herzen seines gut aufgelegten Publikums. Die coronabedingte Zwangspause, die auch dem engagierten JFC-Team um seinen rührigen Vorsitzenden Wolfgang Kuhn und den schon verpflichteten Musikern einiges an Geduld abverlangt hatte, ist endlich vorbei!

Auch wenn die historischen Hapag-Hallen zurzeit noch nicht als JFC-Stamm-Konzertsaal zur Verfügung stehen, verströmte der selbstbewusste Jeff Cascaro im Theatersaal feinste Soul-, Blues- und Funk-Stimmung. Mit der Zugabe „Everytime we say goodbye“ entließ er die Musikfreunde in die milde Nacht.